

# SCHÜLERZEITUNG



Sorbische Oberschule Ralbitz  
UNESCO Projektschule  
www.sorbische-schule-ralbitz.de

November 2022  
27. Jahrgang, Nr. 270

## Unsere neuen Mitglieder

### Darf ich mich vorstellen ...

Ich heiße **Jakob**, bin zehn Jahre alt und wohne in Caßlau. Wie Laura und Miriam gehe auch ich in die fünfte Klasse. Die Oberschule gefällt mir, weil ich hier mit meinen Freunden immer tolles erleben kann. An der AG Schülerzeitung beteilige ich mich gern, weil ich lernen will, wie sie entsteht. Ich bin kreativ und hoffe, dass ich mit meinen Ideen viel beitragen kann.

Ich bin **Miriam**, zehn Jahre alt und wohne in Dubring. In meiner Freizeit esse ich besonders gerne Pizza. Außerdem liebe ich das Reiten. Für die Schülerzeitung habe ich mich entschieden, weil die Arbeit abwechslungsreich, lustig und witzig ist. Weiter möchte ich mich in der Rechtschreibung verbessern und lernen, wie die Schülerzeitung erstellt wird.

Mein Name ist **Laura** und ich komme aus Hoske. Ich bin zehn Jahre und gehe in die fünfte Klasse. Besonders gern esse ich Pizza, Nudeln und Salat. Wie Miriam reite auch ich sehr gern. Weil meine Schwester in der AG Schülerzeitung ist, habe ich mich auch dazu entschieden, teilzunehmen und in die Arbeiten und Aufgaben der Mitglieder hinein-zuschnuppern. Ich erwarte, dass ich nebenbei lerne, besser sorbisch zu schreiben.



- Bilder: L. Peschmann, Texte:  
genannte SchülerInnen -

Ich heiße **Saskia**, wohne in Hoske und bin auch 13 Jahre. Reiten und Texte schreiben bereitet mir große Freude. Ich habe gehört, dass für die Schülerzeitung zu vielen unterschiedlichen Themen geschrieben wird. Gerade das ist es, was mir Spaß macht und weswegen ich mich auch angemeldet habe.

Ich heiße **Helena**, bin 13 Jahre und wohne in Sollschwitz. In meiner Freizeit tanze ich gern und treffe mich mit Freunden. In der AG Schülerzeitung bin ich, weil ich kreativ bin. Sich Texte auszudenken und aufzuschreiben, bereitet mir keine Schwierigkeiten. Ich nutze die Möglichkeit zum Schreiben und probiere mich aus.

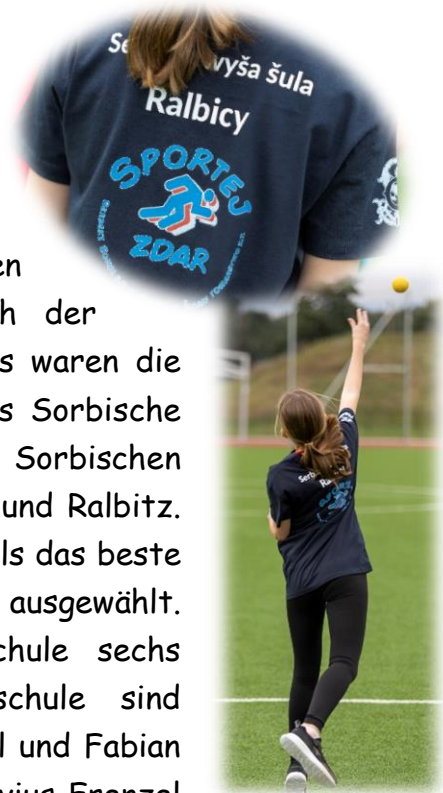
## Sportlicher Wettbewerb in Schleife

Am 28. September fand der Sportwettbewerb „Sportej zdar 2022“ in Schleife statt. Dieses wurde vom Sorbischen Schulverein und vom „Serbski Sokol“ ausgerichtet.



Insgesamt nahmen sechs Schulen daran teil, die sich im Bereich der Leichtathletik messen sollten. Das waren die Oberschule Radibor, Schleife, das Sorbische Gymnasium Bautzen, die Sorbischen Oberschulen Bautzen, Räckelwitz und Ralbitz. Aus den Klasse 7 - 9 wurden jeweils das beste Mädchen und der beste Junge ausgewählt.

Insgesamt haben also jede Schule sechs SportlerInnen vertreten. Für unsere Oberschule sind angetreten: aus der siebten Klasse Josefin Robel und Fabian Korch, aus der achten Klasse Lydia Boden und Livius Frenzel und aus der neunten Klasse Josefin Robel und Patrik Mikwauschk. Die SchülerInnen mussten sich in sechs Disziplinen beweisen. Das waren Weitsprung, Hochsprung, Sprint, Schlagballweitwurf und Fußballdart. Zum Schluss wurde wegen des Regens der Staffellauf in die Sporthalle verlegt. Wir gratulieren der Sorbischen Oberschule Räckelwitz zum ersten Platz. Wir besetzten den fünften Platz und sind überaus motiviert, uns weiter zu steigern.



- Text: Fabian Korch,  
Bilder: T. Scholze -





### Hast du schon gewusst?

Du sitzt morgens im Bus, bist auf dem Weg zur Schule und schaust aus dem Fenster. Da fällt dir etwas auf, richtig? Was kann das sein? Du siehst Nebelschwaden, die wie Schleier über die schöne weite Landschaft



ziehen. Immer deutlicher zeigt uns der Herbst sein Gesicht, denn die Natur bereitet sich auf eine lange Pause vor. Die Blätter verfärben sich und fallen eins nach dem anderem hinab. Auch die Tierwelt bereitet sich auf den Winter vor. Spätestens jetzt im November begeben sich die Säugetiere, wie Fledermäuse, Siebenschläfer und Igel in den Winterschlaf. Andere wie Hirsche, Füchse oder Marder sind durch ihr dickes, isoliertes Fell gut für die kalte Jahreszeit gewappnet. Das Hermelin zum Beispiel wechselt sogar seine Fellfarbe von braun zu weiß.

- Text: L. Peschmann, Bild: J. Rehde -

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/natur-erleben/natur-tipps/monat-fuer-monat/02897.html#:~:text=5%C3%A4ugetiere%20wie%20Flederm%C3%A4use%2C%20Siebenschl%C3%A4fer%20und,Farbe%20von%20braun%20zu%20wei%C3%9F>  
<https://pixabay.com/de/vectors/pixel-zellen-ballon-fliegend-6230151/>

## **Unsere Referendarin, Frau Schramm im Interview**

### **1. Warum haben Sie sich dazu entschieden, Lehrerin zu werden?**

Als ich noch Schülerin in der Grundschule war, wusste ich bereits, dass ich einmal Lehrerin werden will. Ich bin davon überzeugt, dass dies ein schöner Beruf ist. Außerdem habe ich bereits in meiner Familie einige LehrerInnen, die mir stets ein Vorbild waren. So war mein Berufswunsch zeitig klar.

### **2. Gefällt es Ihnen an unserer Schule? Wenn ja, was besonders?**

Ja, ich bin gern hier. Besonders gefällt mir, dass es eine kleine Schule ist, in der eine familiäre Atmosphäre herrscht. Die Arbeit mit den KollegInnen ist freundlich und herzlich und unsere SchülerInnen sind fleißig.

### **3. Welche Fächer unterrichten Sie?**

Ich unterrichte Sorbisch und Gemeinschaftskunde.

### **4. Wo haben Sie studiert?**

Ich habe in Leipzig studiert, weil es dort die einzige Universität gibt, die das Sorbischstudium anbietet.

### **5. Warum haben Sie sich dazu entschieden, zu uns nach Ralbitz zu kommen?**

Ich habe mich dazu entschieden, weil ich vor einiger Zeit selbst noch Schülerin hier war. Mir hat es hier immer gut gefallen und so ist es jetzt auch wieder.



- Interview & Text: Louisa Domanja -

## „Pest und Liebe – OpenAir-Theater“

- Wir befragen Mitwirkende -

Wie ihr bestimmt schon wisst, wurde in einer Septemberwoche das OpenAir-Theaterstück „Pest und Liebe“ in Crostwitz vorgestellt. Das war vom 10.09. bis zum 18.09.2022, jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag.

Wir und bestimmt auch einige von euch haben sich dieses besondere Theaterstück angeschaut. Meiner Meinung nach war es sehr spannend, mit Dramatik, aber auch viel Liebe gestaltet. Auch aus unserer Schule haben einige mitgewirkt. Das waren zum Beispiel unser Lehrer Herr Kliemank und Jan Spittank aus der zehnten Klasse. Wir haben mit ihnen gesprochen und für euch Informationen zum Stück, den Proben und ihren Gefühlen dabei erfragt.

### Herr Kliemank

**Wie kam es dazu, dass Sie die Hauptrolle spielen durften?**

Ich bekam eine Anfrage, ob ich mich an dem Theaterstück beteiligen möchte. Am Anfang musste jeder mehrere Rollen spielen. Vielleicht habe ich einen besseren Eindruck hinterlassen.

**War es anstrengend, die Texte auswendig zu lernen?**

Nein, eigentlich nicht. Ich habe sie in meiner Freizeit immer wiederholt. Wichtig war dabei nur, dass das Gelernte nicht wieder vergessen wurde.

**Wann waren die ersten Proben und wo?**

Im November bekam ich das erste Telefonat. Danach haben wir ab Dezember bis ungefähr März nur Onlineproben durchgeführt. Die ersten Liveproben waren dann etwa im März.

**Wie haben Sie sich im Kostüm gefühlt?**

Ich habe mich wie im Mittelalter gefühlt. Zu Beginn war das sehr ungewöhnlich, aber wir haben uns trotzdem alle daran gewöhnt.

**Waren Sie vor der ersten Vorstellung sehr aufgeregt?**

Auf jeden Fall. Die Aufregung gehört meiner Meinung nach einfach dazu.

### Jan Spittank

**Wann waren die ersten Proben und wo?**

Die ersten Proben waren Anfang August im Hornig-Haus in Crostwitz.

**War es anstrengend, alle Choreographien zu lernen?**

Ja, auf jeden Fall, weil wir oftmals neue Kombinationen lernen mussten. Wir hatten auch jede Woche dreimal Training.

**Wie hast du dich vor der ersten Vorstellung gefühlt? Warst du sehr aufgeregt?**

Nein, eigentlich nicht, schließlich war das nicht mein erster Auftritt.

**Würdest du als Tänzer mal eine Hauptrolle übernehmen wollen?**

Ja, aber am Ende entscheidet das unser Tanzlehrer. Es wäre aber mal eine interessante und spannende Erfahrung für mich gewesen.

**War das für dich eines der ersten größeren Auftritte bisher?**

Nein, ich hatte bereits ein paar, wie zum Beispiel in Horka zum 40-jährigen Jubiläum, wo ich auch mittanzen durfte.

Vielen Dank

für die interessanten Gespräche!

- Interviews & Texte: Saskia Belkot & Helena Krahl -

## Wandertag



Die sechste wie auch die siebte Klasse waren am zentralen Wandertag mit den Fahrrädern unterwegs in den Todholzpark in der Nähe von Caminau. Nach dem gemeinsamen Frühstück hatten Frau Serbin, Frau Ziesch, Herr Schäfer und Frau Schramm verschiedene Kooperationsspiele im Park mit den SchülerInnen geplant. Nach so vielen Erlebnissen durfte natürlich ein leckeres Mittagessen - Döner - in Königswartha nicht fehlen.

- Text: J. Serbin, Bilder: J. Serbin, M. Schäfer -

### INFORMATIONEN - TERMINE - VERSCHIEDENES



Bild: L. Peschmann

**01. November**

Allerheiligen

**08. November**

Elternsprechstunden

**08. November**

im Rahmen des UNESCO-Projekts werden Obstbäume gepflanzt

**08. November**

Projekt der 9. Klasse „Sexualkunde - Schutz vor Krankheiten und Aufklärung“

**10. November**

9. Klasse in Kamenz „Auf den Spuren von Lessing“

**23./24. November**

9. Klasse Medienprojekt mit M. Ziesch